Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

12 (19.3.1842)

Visual Library

Wochenblatt
für die
Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag Nro. 12. den 19. März 1842.

Polizeyliche Vorschriften für die nach Einsiedeln und andern Orten wallfahrenden, aus dem Großherzogthum anlangenden Personen betreffend.

Die Kantons-Regierung von Aargau hat ihr Polizey-Departement beauftragt, durch die Bezirksämter an die Gränzposten die Weisung ergehen zu lassen, in Zukunft die Wallfahrer gleich den Handwerkspurschen zu behandeln, und jedes Individuum, sey es weiblichen oder männlichen Geschlechts, wenn es nicht mit den erforderlichen Reiseschriften und Reisegeld versehen ist, sofort über die Gränze zurückzuweisen.

Dieses wird in Gemäßheit Erlasses des großherzoglichen Ministeriums des Innern Nro. 1795. vom 17. Februar dieses Jahrs zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Rastatt den 3. März 1842.

Großherzogl. Regierung des Mittelrhein-Kreises.
Baumgärtner.

vdt. v. Andlaw.

Die Bürgermeister haben dieses gehörig bekannt zu machen.

Rastatt, Ettlingen und Gernsbach den 14. März 1842.

Großherzogl. Oberamt. Schaaff.
Großherzogl. Bezirksamt. Wundt.
Großherzogl. Bezirksamt. Oehl.

Die Theilnahme der niedern Diener bey der Wahl der Wahlmänner für die landständischen Abgeordneten betreffend.

Nach einem Erlaß großherzogl. Ministeriums des Innern vom 11. dieses Monats Nro. 2632. ist zur Anzeige gekommen, daß an manchen Orten die niedern öffentlichen Diener, namentlich die Amtsdiener, Gendarmen, Zollaufseher, Polizeydiener und dergleichen, zu den Wahlen der Wahlmänner nicht eingeladen worden sind. Da diese niedern Diener nun nach §. 43. Abschnitt 3. der Wahl-Ordnung bey Ernennung der Wahlmänner allerdings stimmfähig und wählbar sind, so werden sämmtliche großherzogl. Ober- und Bezirksämter des Mittelrhein-Kreises angewiesen, hiernach die geeignete Belehrung an die Wahl-Kommissionen zu erlassen, und dieselben im Falle vorkommender Beanstandungen und Streitigkeiten in Gemäßheit des §. 55. der Wahl-Ordnung zur Entscheidung über die Stimmfähigkeit des Einzelnen zu veranlassen, sofort die bezeichneten niedern Diener zugleich über die Geltendmachung ihrer Wahlrechte, soweit diese nach §. 55. der Wahl-Ordnung jetzt noch wirksam sind, zu belehren.

Rastatt den 14. März 1842.

Großherzogl. Regierung des Mittelrhein-Kreises.
Baumgärtner.

vdt. Rost.

Die Bürgermeister haben die betreffenden Diener hiernach zu verständigen und den Wahl-Kommissionen zu ihrem Benehmen Kenntniß zu geben.

Rastatt, Ettlingen und Gernsbach den 17. März 1842.

Großherzogl. Oberamt. Schaaff. — Großherzogl. Bezirksamt. Wundt. — Großherzogl. Bezirksamt. Oehl.

Officielle Bekanntmachungen.

Gläubiger-Aufforderung.

[3] Die Erben des zu Durmersheim verstorbenen Sattlermeisters und Lederhändlers Bernhard Weingärtner haben die Erbschaft mit Vorsicht des Erb-Verzeichnisses angetreten. Es werden daher auf den Antrag der Betheiligten diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können, aufgefordert, diese unter Vorlage der Beweis-Urkunden am

Dienstag den 29. März dieses Jahrs, Vormittags 8 Uhr,

vor dem Distrikts-Notar auf dem Rathhause zu Durmersheim anzumelden, andernfalls dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Rastatt den 22. Februar 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.
vdt. Distrikts-Notar L. Moppei.

Entmündigungs-Erkenntniß.

[3] Die ledige Friederike Jung von Oberweier wird wegen Geistesschwäche entmündigt und Johann Glasstätter von da ihr als Kurator beygegeben.

Rastatt den 26. Februar 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Die Baumpflanzungen an den Land- und Vicinalstraßen betreffend.

Bis zum 30. laufenden Monats haben die Bürgermeister bey Vermeidung einer Strafe von 5 fl. anzuzeigen:

„daß die Baumpflanzungen an den Land- und Vicinalstraßen mit tüchtigen Bäumen ergänzt und die jungen Bäume mit Pfählen versehen und angebunden sind.“

Rastatt den 8. März 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Die Unterhaltung der Vicinalstraßen betreffend.

Die Bürgermeister haben bis zum 30. dieses Monats bey Vermeidung einer Strafe von 5 fl. anzuzeigen, daß die Vicinalstraßen sich in vorschriftsmäßigem Stand befinden.

Man behält sich dabey vor, Anfangs April die Straßen selbst zu besichtigen.

Rastatt den 8. März 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Schuldenliquidation.

Die ledige Elisabetha Ruf, von Wintersdorf, hat die Erlaubniß erhalten, nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Liquidation ihrer Schulden wird Tagfahrt auf

Samstag den 26. dieses Monats, Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Kanzley anberaumt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in dieser Tagfahrt anzumelden und zu begründen, mit dem Beysatze, daß sie sich sonst die etwa für sie entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben hätten.

Rastatt den 8. März 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Ruth.

Bekanntmachung.

Durch neuere Erfahrungen hat sich ergeben, daß der an und für sich schon äusserst nachtheilige Genuß des Branntweins, insbesondere des aus Kartoffeln bereiteten ein Hauptgrund des häufig vorkommenden Blödsinns und Cretinismus ist. Der Genuß dieses für Körper und Geistesentwicklung so schädlichen Getränkes ist leider so sehr verbreitet und zur Gewohnheit geworden, daß sogar zur Beruhigung kleiner Kinder dasselbe benutzt und der schulpflichtigen Jugend mit in die Schule gegeben wird. Indem wir sämmtliche Amtsuntergebene, hauptsächlich Eltern, Schullehrer und Vormünder auffordern, nicht allein selbst sich hiernach zu achten, sondern auch nach Kräften zur Entfernung und Abstellung dieses Mißbrauchs zu wirken, so werden insbesondere die Bürgermeister-Aemter zur genauen Handhabung der bestehenden Verordnungen

über den unbefugten Branntwein-Verkauf und Ausschank, über das verbotene Zechen in Privathäusern, und über die untersagte Verabreichung von geistigen Getränken durch Wirthe an junge der Sonntagsschule noch nicht entwachsene Leute anmit eingeschärft, und den Schullehrern zur Pflicht gemacht, das Mitbringen von Branntwein in die Schule auf geeignete Weise zu bestrafen.

Rastatt, Ettlingen u. Gernsbach den 8. März 1842.

Großherzogl. Oberamt. Großherzogl. Bezirksamt.
Schaaff. Wundt.

Großherzogl. Bezirksamt.
Oehl.

Die Vorrichtung zur Sicherung der Obertennlöcher in Scheuern und Speichern betreffend.

Die Bürgermeister werden auf die Bekanntmachung im Anzeigeblatt Nro. 19. besonders aufmerksam gemacht, und ihnen empfohlen, auf die Herstellung der dort vorgeschlagenen Sicherungs-Vorrichtung hinzuwirken.

Rastatt, Ettlingen u. Gernsbach den 10. März 1842.

Großherzogl. Oberamt. Großherzogl. Bezirksamt.
Schaaff. Wundt.

Großherzogl. Bezirksamt.
Oehl.

Schuldenliquidation.

Altbürgermeister Mathias Stahlberger, von Rothenfels, hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger Behufs eines Borg- und Nachlaß-Vergleiches gebeten.

Zum Versuche eines solchen wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 6. April dieses Jahrs, Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Kanzley anberaumt.

Sämmtliche Gläubiger werden hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß sie im Falle ihres Nichterscheinens hinsichtlich des Borg-Vergleiches als der Mehrheit beystimmend angesehen würden.

Rastatt den 14. März 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Ruth.

Gant-Edikt.

[1] Gegen Kreuzwirth Karl Geck, von Rastatt, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freytag den 15. April dieses Jahrs, Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amts-Kanzley festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaß-Vergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg-Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beytretend angesehen werden. Rastatt den 18. März 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Ruth.

Kirchenbau-Versteigerung.

Zur Akkord-Begebung des neuen Kirchenbaues zu Weissenbach im Wege der Versteigerung im Anschlag von 37,530 fl. ist Tagfahrt auf

Donnerstag den 31. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshaus zum grünen Baum in Weissenbach anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Riß und Ueberschlag jetzt schon bey Amt eingesehen werden kann, die Bedingnisse aber am Tage der Versteigerung besonders mit dem Ueberschlag publizirt werden sollen und die Steigerer jedenfalls wegen Garantie für die Güte des Baues durch legale Zeugnisse sich auszuweisen haben.

Gernsbach den 14. März 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Oehl.

vdt. Hock.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Am **Montag** den 21. dieses Monats, Morgens 8 Uhr, werden aus dem Domainenwalde Mittelberger Forsts durch Bezirksförster Taylor

14	Stämme	Eichen, Bau- und Nutzholz,
14	» »	Buchen, » » » »
1	Stamm	Tannen, Bauholz,
8	Stämme	Aspen, » »
100	Stück	buchene Stangen,
39½	Klafter	buchenes Scheitholz,
1	» »	eichenes » »
5	» »	birkenes » »
3	» »	forlenes » »
26½	» »	buchenes Prügelholz,
19½	» »	gemischtes » »

2800 Stück buchene Wellen und
325 » » gemischte » »

sodann

am **Dienstag** den 22. und **Mittwoch** den 23. dieses Monats, ebenfalls Morgens 8 Uhr:

30 Klafter buchenes Scheitholz,
1 » » eichenes » »
13 » » forlenes » »
22 » » birkenes » »
52 » » aspenes » »
40 » » buchenes Prügelholz,
233 » » aspenes und birkenes Prügelholz,
19 » » gemischtes Prügelholz,
14200 Stück buchene Wellen und
28175 » » gemischte » »

öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiermit eingeladen, sich an jedem der besagten drey Tage zur bestimmten Stunde in Völkersbach am Gasthaus zum Engel einzufinden, von wo aus dieselben zu dem nahen Versteigerungs-Ort in den Wald geleitet werden. Karlsruhe den 9. März 1842.

Großherzogl. Forstamt.
Fischer.

Nutzholz-Versteigerung.

Am Mittwoch den 23. dieses Monats werden aus dem Domainenwalde Schwarzegehren, Forstbezirks Gernsbach, durch den Bezirksforstey-Verweser Bechmann

2225 Stück Nadelholz-Hopfenstangen,
675 » » » » Baumpfähle und
1925 » » » » Rebpfähle

einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Die Zusammenkunft ist im Distrikt Stötzel Morgens 10 Uhr.

Gernsbach den 12. März 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, Distrikts Rockert, werden durch Bezirksforstei-Verweser Bechmann versteigert:

Samstag den 26. März dieses Jahrs:

19 Stämme tannenes Bauholz,
4 Stück eichene Nutzholz-Klötze,
28 » » buchene » » » »
6 » » tannene » » » »
106½ Klafter buchenes Scheitholz,
¾ » » eichenes » »
8¼ » » tannenes » »
31¾ » » buchenes Prügelholz,
4¼ » » tannenes » »
2475 Stück buchene und tannene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf dem Hengstbergrück.

Gernsbach den 14. März 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, Donnerstag und Freytag, den 6ten, 7ten und 8ten April dieses Jahrs, wird das Steuer-Ab- und Zuschreiben pro 1842 in der Stadt Gernsbach vorgenommen werden, was man mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß die Anmeldungen an den bezeichneten Tagen auf dortigem Rathhause vor dem Unterzeichneten zu geschehen haben.

Zugleich werden diejenigen Bürgermeister-Aemter, deren Gemeinds-Angehörige als Ausmärker von Gernsbach erscheinen, veranlaßt, Obiges in ihren Gemeinden noch besonders verkünden zu lassen.

Rastatt den 5. März 1842.

Steuerperäquator Kern.

Holländer-, Nutz- und Bauholz-Versteigerung.

Am Dienstag den 22. dieses Monats läßt die Stadt Rastatt **im Niederwald** aus der Eisenbahn-Linie, Nachmittags präcis 2 Uhr,

24 Stämme Holländer-Eichen,
4 » » Erlen,
3 » » Kirschbäume,
5 » » Birken,
6 » » Hainbuchen,
2 » » » » Nutzholz, sodann

im Röllele

4 Stämme Ruschen und
1 Stamm Hainbuche

öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an der alten Straße beym Wald-Eingang statt findet.

Rastatt den 11. März 1842.

Der Gemeinderath.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-Eichen-Versteigerung in Oettigheim.

Da die am Dienstag den 22. Februar dieses Jahres abgehaltene Holz-Versteigerung **die Genehmigung nicht erhalten hat**, so läßt die Gemeinde Oettigheim am Samstag den 26. März dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindswalde

86 Stämme Holländer-, Bau- und Nutzholz-Eichen, worunter sich 4 Wendelbäume von vorzüglicher Qualität befinden,

nochmals öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde am Rathhause dahier statt findet, von wo aus man die Liebhaber in den Wald begleiten wird.

Oettigheim den 17. März 1842.

Das Bürgermeister-Amt.

Höfele.

vdt. Kühn, Rathsschreiber.

Brennholz-Versteigerung.

Am Dienstag den 22. dieses Monats, Morgens halb 9 Uhr, werden im Ettlinger Stadtwalde, Distrikt Stubenweg, öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

52 Klafter aspenes Scheiter- und Prügelholz
und
1900 Stück aspene Wellen.

Die Zusammenkunft findet bey der Kohlplatte zunächst der Ettlinger und Grünwettersbacher Waldgränze statt.

Ettlingen den 15. März 1842.

Das Bürgermeister-Amt.

Ullrich.

vdt. Neimeier.

Bau- und Nutzholz-Versteigerung.

Am Mittwoch den 23. März dieses Jahrs werden aus hiesigem Gemeindswalde

350 Stück tannene Nutzholz-Klötze,
20 „ „ eichene „ „ „
50 Stämme tannenes Bauholz und
100 Stück tannene Stangen für Wagner tauglich

öffentlich versteigert werden.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr beym hiesigen Rathhause.

Schielberg den 7. März 1842.

Das Bürgermeister-Amt.

Jäger.

Acker-Versteigerung.

Hochverehrlicher Verfügungen großherzogl. Bezirksamts Ettlingen vom 6. Dezember vorigen Jahrs Nro. 15,691., vom 13. Dezember vorigen Jahrs Nro. 16064. und vom 17. Februar dieses Jahrs Nro. 1777. zufolge, ist zur Versteigerung nachbenannter Liegenschaften der ledigen Walburga Anderer von hier Tagfahrt auf Mittwoch den 30. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt. Hiezu werden die Steigerungs-Lustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Acker.

30 Ruthen im alten Feld, neben Bernhard Ochs und Joseph Meisch; Anschlag 40 fl.

Etzenroth den 14. März 1842.

Das Bürgermeister-Amt.

Reiser.

vdt. Heinzler.

Sägmühle-Versteigerung in Beuern.

Zufolge richterlicher Verfügungen des großherzogl. Bezirksamts Baden vom 15. August 1841 Nro. 13307. und vom 14. Februar 1842 Nro. 2618., wird dem Hermann Stinnes von Rastatt am

Dienstag den 29. März dieses Jahrs,
Nachmittags 4 Uhr,

im Wirthshaus zum Löwen dahier

eine zweystöckigte Sägmühle zu Unterbeuern im Dörfel, wovon der untere Stock von Stein, der obere Stock von Holz erbaut ist, mit allen in und zu dieser Sägmühle vorhandenen Fahrniß-Gegenständen, welche zum Betrieb der Sägmühle nöthig sind, und ohngefähr 1 Viertel Platz, worauf die Sägmühle steht, sammt Wasserrecht, neben dem Weg und der Oosbach,

zu Eigenthum öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-Preiß oder darüber geboten wird.

Beuern den 23. Februar 1842.

Das Bürgermeister-Amt.

M. Kamm.

Privat-Nachrichten.

Wein-Versteigerung zu Germersheim in Rheinbayern.

Am Dienstag den 5. April dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr **von Schönebeck,** königl. Rheinoctroi-Beseher, in seiner Behausung zu Germersheim 58 Hectoliter ganz rein gehaltenen Burrweiler 1834er Wein aus vorzüglichen Lagen, sammt 3 ovalen weingrünen Fässern, jedes à 22 Ohm, durch den unterzeichneten Notar öffentlich versteigern.

Proben können an demselben Tage auch Vormittags genommen werden.

Zugleich können bey dieser Gelegenheit alter und neuer Waizen, Korn, Haber und Gerste, wie auch alle Gattungen von Stroh, aus der Hand gekauft werden.

Germersheim den 2. März 1842.

Sartorius, Notar.

Wein- und Fässer-Versteigerung in Rastatt.

Die **G. J. Höllmann**'schen Relikten lassen am Montag den 21. März dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr, im Hause Nro. 59. in der Schiffgasse

circa 13 Fuder ganz rein gehaltene weiße Weine von verschiedenen Jahrgängen und Qualitäten, — worunter sich besonders Bühlerthaler, Durbacher und Varnhalter Niederländer, sämmtliche 1834er Gewächs, auszeichnen, — in kleinen Abtheilungen, sodann mehrere weingrüne große Fässer öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber höflich eingeladen sind.

Rastatt den 10. März 1842.

Bleich-Anzeige.

Herr **Anton Rheinboldt** in Rastatt übernimmt auch dieses Jahr wieder die Besorgung von Leinwand für meine Naturbleiche.

Zell im Wiesenthal am 1. März 1842.

P. Montfort Wittwe.

Anzeige und Empfehlung.

Wir machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir nach dem Tode unsers Vaters unsere seitherige Wohnung verlassen haben und jetzt im untern Stock der Behausung des Hrn. Nagelschmiedmeisters Bub, nächst dem Rathhause, wohnen. Zugleich empfehlen wir uns den verehrlichen Damen im Kleidermachen, Bügeln, Waschen von Strohhüten und Blonden, und in sonstigen feinen Arbeiten, unter Zusicherung solider und billiger Bedienung. — Auch nehmen wir einige Lehrmädchen an, um solche im Kleidermachen zu unterrichten.

Rastatt den 17. März 1842.

Wilhelmine und **Amalie Werner.**

Bleich-Empfehlung.

Unterzeichneter besorgt dieses Jahr wieder für die schon längst bekannte Naturbleiche in Pforzheim die ihm anvertraut werdende Leinwande und Garne, verspricht billige, reelle und frachtfreye Bedienung und garantirt für allen Schaden.

Rastatt den 9. März 1842.

Ludwig Schindler.

Anzeige und Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich in meiner Vaterstadt als Schirmfabrikant und Kammmacher niedergelassen habe. Alle Gattungen von Regen-, Sonnen- und Umlegschirmen sind bey mir im neuesten Geschmack mit Ueberzügen von Seide und Baumwollenzeug zu haben; auch tausche ich alte gegen neue ein und besorge alle Reparaturen an denselben. Durch solide und billige Bedienung werde ich mich bestens empfehlen.

Rastatt den 17. März 1842.

Franz Commloßy, wohnhaft bey seinem Vater, Stadt-Prokurator Commloßy, in der Schlossergasse.

Bekanntmachungen.

[Museum.] Sonntag den 20. März findet eine musikalische Aufführung im Museum statt. Anfang 6½ Uhr.

Rastatt den 18. März 1842.

Der Vorstand.

Brüsseler und italienische Strohhüte, und eine große Auswahl feiner Blumen sind eingetroffen bey

Amalie Billharz in Rastatt.

Bey Poststallmeister Kramer ist Saamen von dem sehr bewährten 10 Jahre dauernden **Riesen-Klee**, wovon 2 Pfund per Viertel gebraucht werden, das Pfund zu 42 kr. zu haben.

☞ Bey Blechnermeister **Karl Valentin Lang**, nächst der Ankerbrücke, sind aus der neuen **Ulmer** Fabrik eine große Parthie Kinder-Spielwaaren angekommen das **Stück für Stück 6 Kreuzer.**

Bey Schmiedmeister Gruber ist 1 neue einspännige Chaise, 1 neuer einspänniger Wagen mit eisernen Achsen und 1 neue Ackerwaage um billigen Preiß zu verkaufen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[Ettlingen. **Bleich-Anzeige.**] Auf die Langensteinbacher Naturbleiche, welche sich seit 9 Jahren vortheilhaft bewährt hat, nimmt Unterzeichneter Bleich-Gegenstände zur prompten und pünktlichen Besorgung an.

Karl Wackher in Ettlingen.

Bey Wagnermeister Heinrich Gattung im Dörfel ist ein Kinder-Chaischen billig zu verkaufen.

Bey Stephan Ruf in Ottersdorf ist ein einstöckiges hölzernes Haus sammt allen Zugehörden, als: Stein, Ziegel, Bord, Latten, Thüren, Ofen, Fenster rc., zum Abbruch aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag Einsicht hievon nehmen.

Bey Schullehrer Silber in Bietigheim ist ein neues sehr gutes Fortepiano von 6 Oktaven billig zu verkaufen.

Eine Parthie **vorzügliches** Heu ist billig zu verkaufen. Verleger sagt, bey wem.

1300 fl. sind im Ganzen oder theilweise auszuleihen. Von wem, sagt der Verleger.

Aus der Sparkasse des Oberamts Rastatt sind 400 fl. zu 5 Prozent auszuleihen.

Aus dem Heiligenfond in Oberweier am Eichelberg sind 100 fl. gegen gerichtliche Sicherheit in das Oberamt Rastatt auszuleihen, weßwegen man sich an den Heiligenfonds-Verrechner Johannes Baumstark in Oberweier wenden wolle.

100 fl. sind aus dem Karl-Friedrichs-Fond in Bischweyer gegen gerichtliche Sicherheit in das Oberamt Rastatt auszuleihen, weßwegen man sich an den Verrechner Keller in Bischweyer wenden wolle.

Aus dem Heiligenfond in Reichenbach, Bezirksamts Ettlingen, sind 500 fl. zu 5 Prozent gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen und ist sich deßhalb an den Heiligenfonds-Verrechner Ambros Becker in Reichenbach zu wenden.

Aus dem Heiligenfond in Langenbrand, Bezirksamts Gernsbach, sind 200 fl. gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen.

Vermiethungen.

In einer schönen Lage dahier sind auf 23. April dieses Jahrs Zimmer an ledige Herrn zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Verleger dieses Blattes.

Bey Metzgermeister Jakob Walter in der Schloßstraße sind im obern Stock 2 tapezirte Zimmer, mit der Aussicht auf die Straße, an ledige Herrn zu vermiethen und können am 23. April bezogen werden.

Bey Bäckermeister Johann Streb nächst der Pfarrkirche neben Herrn Handelsmann Gall ist ein Logis zu vermiethen, bestehend in 3 Zimmern, besonderem Keller, Speicher und Holzplatz, und kann an Johanni bezogen werden.

Im Gasthaus zur Sonne sind 2 Zimmer mit der Aussicht auf die Hauptstraße zu vermiethen.

Bey Siebmacher Ignaz Riemer nächst dem Rathhause ist die Wohnung im obern Stock zu vermiethen und kann an Johanni bezogen werden.

Bey Schneidermeister Reinacher in der Gewerbsgasse sind im obern Stock 4 Zimmer, 2 Küchen, Keller, Speicher und Holzplatz, im Ganzen oder in zwey Abtheilungen, zu vermiethen und an Johanni zu beziehen.

In Nro. 212. im untern Stock und in Nro. 215. im obern Stock sind Logis an stille Haushaltungen zu vermiethen und sogleich oder am 23. April zu beziehen. Das Nähere ist bey Schuhmachermeister Volk zu erfragen.

Bey Wittwe Mößner in der Schlossergasse ist ein Logis zu vermiethen und an Johanni zu beziehen.

Kirchenbuchs-Auszüge
vom 10ten bis 17ten März in Rastatt.

Geboren.

Den 12ten März: Juliana, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Landwirths von der Rheinau, Georg Blechner, und der Elisabetha geb. Blechner.

Getraute.

Den 12ten März: Der großherzogl. Oberlieutenant Hr. G. Ch. Götz, mit Fräulein Adelheid Winter.

Den 13ten: Der ledige hiesige Bürger und Landwirth Johann Kohlbecker, von Gaggenau, und mit ihm die Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Landwirths Georg Krebs, Rosalia geb. Kraft.

Den 13ten: Der ledige hiesige Bürger und Bäckermeister Joseph Füß, von hier, und mit ihm die ledige Magdalena Rieger, von Michelbach, Bezirksamts Gernsbach.

Den 13ten: Der ledige hiesige Bürger, Kamm- und Schirmmacher Franz Commloßy, von hier, und mit ihm die ledige Ursula Hof, von Kuppenheim.

Gestorbene.

Den 10ten März: Katharina Hangs geb. Hora, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Invaliden Mathias Hangs; 75 Jahre alt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Den 13ten: Herr Dr. Wilhelm Sander, großherzogl. Medizinalrath und Medizinal-Referent bey der großherzogl. Regierung und dem großherzogl. Hofgericht dahier; 46 Jahre alt.

Den 13ten: Ursula Fanninger geb. Häring, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Taglöhners Franz Fanninger; 66 Jahre alt.

Den 14ten: Franz Ferdinand, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Tünchers Joseph Söllner und der Karolina geb. Fettig; 26 Tage alt.

Den 17ten: Se. Hochwürden Herr Friedrich Wilhelm Schmüling, pensionirter Professor des hiesigen großherzoglichen Lyceums; 71 Jahre, 1 Monat und 3 Tage alt.

Nachtrag.

Schuldenliquidation.

Der ledige Anton Mohr, von Burbach, ist entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher dessen Gläubiger aufgefordert, in der auf

Mittwoch den 30. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser dahier zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden, als man demselben sein Vermögen werde verabfolgen lassen und ihm die gebetene Erlaubniß zur Auswanderung ertheilen werde.

Ettlingen den 16. März 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wundt.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung in Langenbrand, Bezirksamts Gernsbach.

Am Donnerstag den 31. März dieses Jahrs, Vormittags 11 Uhr, werden aus dem Langenbrander Gemeindswalde folgende Holz-Sortimente im Wirthshaus zum Ochsen dahier öffentlich versteigert:

34 Stämme tannenes Bauholz,
11 Stück tannenes Külpenholz,
2 Klafter buchenes Scheiterholz,
14¾ » » tannenes » »
26¼ » » » » Prügelholz,
9556 Stück tannene Wellen;

wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Auch sind aus der Gemeindskasse dahier 1500 fl. im Ganzen oder theilweise gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen.

Langenbrand den 16. März 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Merkel.

Fruchtpreise.

	In Durlach 12. März.	In Rastatt 17. März.
	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Alter Kernen . .	14 fl. 30 kr.	— fl. — kr.
Neuer Kernen . .	13 fl. 14 kr.	14 fl. — kr.
Waizen	13 fl. — kr.	12 fl. 10 kr.
Korn	6 fl. 15 kr.	5 fl. 40 kr.
Gerste	5 fl. 12 kr.	5 fl. 30 kr.
Haber	3 fl. 8 kr.	3 fl. 15 kr.
Welschkorn . . .	6 fl. 40 kr.	5 fl. 50 kr.

Müller.

Getreidepreise in Gernsbach am 14. März.

	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.
Spelz	5 fl. 45 kr.
Kernen	13 fl. 50 kr.
Waizen	14 fl. — kr.
Korn	6 fl. 20 kr.
Welschkorn	6 fl. 10 kr.
Molzer	6 fl. — kr.
Gerste	5 fl. 50 kr.
Haber	3 fl. 25 kr.
Der Centner Heu	1 fl. 4 kr.
100 Bund Stroh	18 fl. — kr.

Ettlinger.

(Hierzu eine Beylage.)

Nebst einer besondern literarischen Beylage. Auf die darin angezeigten

älteren und neueren Erscheinungen der Literatur, Kunst und Musik

empfiehlt sich zu geneigten Bestellungen

Albert Knittel's Hofbuchhandlung in Rastatt.

Redaktion, Druck und Verlag von J. P. Birks.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg